Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/174

15. 04. 87

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Simonis, Bahr, Frau Blunck, Gansel, Heyenn, Hiller (Lübeck), Jansen, Jungmann, Kuhlwein, Esters, Kühbacher, Nehm, Purps, Sieler (Amberg), Walther, Wieczorek (Duisburg), Würtz, Zander, Frau Zutt, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD
— Drucksache 11/125 —

Wirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Situation des Landes Schleswig-Holstein

Der Bundesminister der Finanzen – V A 2 – FV 4040 – 13/87 – hat mit Schreiben vom 13. April 1987 namens der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

Die wirtschaftliche Entwicklung Schleswig-Holsteins wurde durch seine wirtschaftsgeographische Randlage sowohl im Bundesgebiet als auch in Europa geprägt. Durch die Süderweiterung der EG wurden diese Probleme verstärkt. Die Wirtschaft Schleswig-Holsteins hat wie auch die anderer norddeutscher Bundesländer einen beträchtlichen Strukturwandel, insbesondere im Bereich der Landwirtschaft und des Schiffbaus, zu verkraften. Die Arbeitslosenquote lag im gesamten Betrachtungszeitraum über dem Bundesdurchschnitt. Dabei hat sich die Situation Schleswig-Holsteins im Ländervergleich relativ verbessert.

Dieser Strukturwandel und die Aufgaben, die sich aus der langen Küste und dem Küstenschutz ergeben, haben die finanzwirtschaftliche Situation des Landes besonders beansprucht. Betrachtet man die Entwicklung der finanzwirtschaftlichen Daten Schleswig-Holsteins in den 80er Jahren, so kann bei einigen Daten im Vergleich zu der durchschnittlichen Länderentwicklung ein Ansatz für eine günstigere Entwicklung festgestellt werden.

In den folgenden Tabellen 1 bis 18 sind die in den Punkten 1 bis 18 der Kleinen Anfrage gewünschten Daten zur wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Situation des Landes Schleswig-Holstein zusammengestellt.

Es ist darauf hinzuweisen, daß in einigen Tabellen der Vergleich

der absoluten Größen im Zeitablauf nur eine eingeschränkte Aussagefähigkeit besitzt. Dem Datenmaterial liegen nicht in allen Jahren identische statistische Abgrenzungen zugrunde. Wichtigste Beispiele für Veränderungen im Ausgabenvolumen durch methodische Umstellungen sind die Finanzierung der kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und die Finanzierung der Dienstleistungen der Polizei. Die Krankenhausfinanzierung der kaufmännisch buchenden Krankenhäuser (mit einem Volumen von z. Z. rd. 9 Mrd. DM netto) wurde sukzessive aus den Haushalten der Länder herausgenommen. Der Übergang polizeilicher Tätigkeiten von einigen Großgemeinden auf die Länder führte zu einer entsprechenden Verlagerung von Ausgaben. Um den zeitlichen Vergleich sicherzustellen, wurden für die Berechnungen der Indexzahlen die zugrundeliegenden Veränderungen aus vergleichbaren absoluten Größen ermittelt.

1. Wie hat sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Schleswig-Holstein und der Flächenländer insgesamt sowie des Bundesgebietes in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 (absolute Zahlen/Zuwachsraten 1970 = 100) entwickelt?

   Wie hat sich der relative Anteil Schleswig-Holsteins am BIP des Bundesgebietes in den einzelnen Jahren entwickelt?

Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen des Landes Schleswig-Holstein, der Flächenländer zusammen und des Bundesgebietes insgesamt in den Jahren 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein			Flächenländer zus.		Bundesgebiet	
	Mrd. DM	1970 = 100	Anteil am Bundesgebiet in v. H.	Mrd. DM	1970 = 100	Mrd. DM	1970 = 100
1970	23,0	100	3,4	603,9	100	675,30	100
1971	26,0	113,0	3,5	672,2	111,3	750,56	111,1
1972	29,0	126,1	3,5	739,4	122,4	823,74	122,0
1973	32,4	140,9	3,5	823,3	136,3	917,27	135,8
1974	35,6	154,8	3,6	884,0	146,4	984,58	145,8
1975	37,9	164,8	3,7	922,2	152,7	1 026,90	152,1
1976	41,0	178,2	3,7	1 009,5	167,2	1 121,72	166,1
1977	44,1	191,7	3,7	1 078,2	178,5	1 197,82	177,4
1978	46,7	203,0	3,6	1 159,2	192,0	1 285,32	190,3
1979	49,7	216,1	3,6	1 256,5	208,1	1 392,30	206,2
1980	53,3	231,7	3,6	1 335,1	221,1	1 478,94	219,0
1981	54,9	238,7	3,6	1 390,2	230,2	1 540,93	228,2
1982	56,7	246,5	3,5	1 441,2	238,6	1 597,92	236,6
1983	59,4	258,3	3,5	1 510,7	250,2	1 674,84	248,0
1984[1])	62,4	271,3	3,6	1 580,0	261,6	1 754,31	259,8
1985[1])	64,0	278,3	3,5	1 657,3	274,4	1 839,91	272,5
1986[1])	67,2	292,2	3,5	1 753,5	290,4	1 943,95	287,9

[1]) Vorläufige Werte

2. Wie hat sich das BIP je Einwohner in Schleswig-Holstein, in den Flächenländern insgesamt sowie im Bundesgebiet in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 (absolute Zahlen/Zuwachsraten 1970 = 100) entwickelt?

   Wie hat sich der Anteil Schleswig-Holsteins am BIP je Einwohner in den einzelnen Jahren entwickelt?

Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner des Landes Schleswig-Holstein, der Flächenländer zusammen und des Bundesgebietes insgesamt in den Jahren 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein			Flächenländer zus.		Bundesgebiet	
	DM	1970 = 100	Verhältnis zum Bundesgebiet (Bundesgebiet = 100)	DM	1970 = 100	DM	1970 = 100
1970	9 222	100	82,8	10 782	100	11 134	100
1971	10 279	111,5	84,0	11 860	110,0	12 244	110,0
1972	11 354	123,1	85,0	12 952	120,1	13 357	120,0
1973	12 590	136,5	85,1	14 355	133,0	14 800	132,9
1974	13 785	149,5	86,9	15 361	142,5	15 866	142,5
1975	14 668	159,1	88,3	16 073	149,1	16 609	149,2
1976	15 871	172,1	87,1	17 667	163,9	18 230	163,7
1977	17 053	184,9	87,4	18 894	175,2	19 508	175,2
1978	18 035	195,6	86,0	20 324	188,5	20 959	188,2
1979	19 154	207,7	84,4	22 006	204,1	22 691	203,8
1980	20 458	221,8	85,2	23 291	216,0	24 022	215,8
1981	20 987	227,8	84,0	24 196	224,4	24 982	224,4
1982	21 645	234,7	83,5	25 091	232,7	25 924	232,8
1983	22 693	246,1	83,2	26 382	244,7	27 267	244,9
1984[1])	23 860	258,7	83,2	27 694	256,9	28 677	257,6
1985[1])	24 480	265,5	81,2	29 115	270,0	30 151	270,8
1986[1])	25 718	278,9	80,8	30 786	285,5	31 837	285,9

[1]) Vorläufige Werte

3. Wie hat sich die Arbeitslosenquote Schleswig-Holsteins und des Bundesgebietes in den einzelnen Jahren von 1970 bis heute insgesamt und jeweils getrennt nach Männern und Frauen entwickelt?

   Wie hat sich der Abstand der Quoten Schleswig-Holsteins zum Bundesgebiet seit 1980 entwickelt?

Die Arbeitslosenquote (in v. H.) im Land Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet in den Jahren 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein inges.	Schleswig-Holstein Männer	Schleswig-Holstein Frauen	Bundesgebiet insges.	Bundesgebiet Männer	Bundesgebiet Frauen	Spalte 2 ./. Spalte 5
1	2	3	4	5	6	7	
1970	1,0	0,9	1,3	0,7	0,7	0,8	+ 0,3
1971	1,1	0,9	1,5	0,8	0,7	1,1	+ 0,3
1972	1,5	1,2	2,0	1,1	1,0	1,4	+ 0,4
1973	1,7	1,4	2,3	1,2	1,0	1,5	+ 0,5
1974	3,2	3,0	3,6	2,6	2,2	3,1	+ 0,6
1975	5,2	4,9	5,8	4,7	4,3	5,4	+ 0,5
1976	5,2	4,4	6,6	4,6	3,9	5,8	+ 0,6
1977	5,2	4,2	6,7	4,5	3,7	6,0	+ 0,7
1978	4,8	3,8	6,4	4,3	3,4	5,8	+ 0,5
1979	4,2	3,3	5,7	3,8	2,9	5,2	+ 0,4
1980	4,2	3,3	5,4	3,8	3,0	5,2	+ 0,4
1981	6,4	5,8	7,3	5,5	4,5	6,9	+ 0,9
1982	9,1	8,9	9,4	7,5	6,8	8,6	+ 1,6
1983	10,5	10,2	10,8	9,1	8,4	10,1	+ 1,4
1984	10,7	10,5	11,0	9,1	8,5	10,2	+ 1,6
1985	11,7	11,1	11,3	9,3	8,6	10,4	+ 1,8
1986	10,9	10,5	11,4	9,0	8,0	10,5	+ 1,9

4. Wie haben sich die Insolvenzen (insgesamt, Unternehmensinsolvenzen) in den Jahren 1980 bis 1986 in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet entwickelt (absolute Zahlen/Zuwachsraten, Insolvenzen pro 10 000 Unternehmen)?

Die Insolvenzen im Land Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet in den Jahren 1980 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein Insgesamt absolut	Schleswig-Holstein Insgesamt Veränd. geg. Vj.	Schleswig-Holstein darunter Unternehmen absolut	Schleswig-Holstein darunter Unternehmen Veränd. geg. Vj.	Bundesgebiet Insgesamt absolut	Bundesgebiet Insgesamt Veränd. geg. Vj.	Bundesgebiet darunter Unternehmen absolut	Bundesgebiet darunter Unternehmen Veränd. geg. Vj.
1980	434	+ 34,8	327	+ 31,9	9 140	+ 9,9	6 315	+ 15,2
1981	544	+ 25,3	431	+ 31,8	11 653	+ 27,5	8 494	+ 34,5
1982	675	+ 24,1	544	+ 26,2	15 876	+ 36,2	11 915	+ 40,3
1983	651	– 3,6	520	– 4,4	16 114	+ 1,5	11 845	– 0,6
1984	764	+ 17,4	620	+ 19,2	16 760	+ 4,0	12 018	+ 1,5
1985	876	+ 14,7	709	+ 14,4	18 876	+ 12,6	13 625	+ 13,4
1986	870	– 0,7	663	– 6,5	18 842	– 0,2	13 500	– 0,9

Die Insolvenzhäufigkeit von Unternehmen, bezogen auf 10 000 Unternehmen, betrug:

Jahr	Schleswig-Holstein	Bundesgebiet
1980	53	38
1981	68	50
1982	85	71
1983	79	68
1984	95	69
1985	101	74
1986	95	73

5. Wie hoch waren 1982 und 1986 die Zahlen der Arbeitslosen insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie der Saldo der Ein- und Auspendler in/aus Schleswig-Holstein?

Die Zahl der Arbeitslosen im Land Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet 1982 und 1986

	Arbeitslose insgesamt		Arbeitslose Männer		Arbeitslose Frauen	
	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein
1982	1 833 244	91 418	1 021 090	53 607	812 154	37 811
1986	2 228 004	114 797	1 199 991	65 681	1 028 013	49 116

1982 betrug die Zahl der Auspendler 139 000 Erwerbstätige (davon 136 000 Auspendler nach Hamburg) und die Zahl der Einpendler 32 000; der Saldo beträgt somit 107 000. Diese Zahlen der Ein- und Auspendler werden auf der Grundlage des Mikrozensus festgetellt, der zuletzt für das Jahr 1985 durchgeführt wurde. Diese Daten sind noch nicht statistisch aufbereitet. Zahlen über Pendlerbewegungen mit dem Ausland werden hierbei nicht gesondert erhoben.

6. Wie haben sich die Gesamtausgaben von Schleswig-Holstein und der Flächenländer insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 (absolute Zahlen/Zuwachsraten 1970 = 100) entwickelt?

Die bereinigten Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein		Flächenländer	
	Mio. DM	1970 = 100[1])	Mio. DM	1970 = 100[1])
1970	3 112	100	63 948	100
1971	3 676	118,1	73 530	115,0
1972	4 026	129,3	82 955	129,7
1973	4 613	148,2	96 030	150,2
1974	5 289	173,4	110 774	173,5
1975	5 869	192,5	120 762	188,8
1976	6 114	200,6	127 628	199,5
1977	6 442	210,8	133 287	208,3
1978	6 664	222,4	146 922	227,5
1979	7 366	245,7	160 377	248,9
1980	8 023	267,6	174 160	270,3
1981	8 138	272,9	178 244	278,9
1982	8 419	282,5	183 998	287,8
1983	8 892	298,3	186 315	291,6
1984	8 865	297,4	190 918	298,8
1985	9 314	312,6	197 787	311,4
1986	9 700	325,4	205 974	325,4 vorl.

[1]) Die Indexzahlen ergeben sich aus spezifischen jährlichen Veränderungsraten, die auf der Grundlage von jeweils methodisch vergleichbaren Vorjahresdaten errechnet worden sind.

7. Wie haben sich die laufenden Zuweisungen an die Gemeinden/kreisfreien Städte (Gemeindeverbände) je Einwohner in Schleswig-Holstein und bei den Flächenländern insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 entwickelt?

Die laufenden Zuweisungen an Gemeinden (GV) je Einwohner des Landes Schleswig-Holstein in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986[1]

Jahr	DM
1970	176
1971	211
1972	225
1973	254
1974	263
1975	284
1976	280
1977	321
1978	359
1979	406
1980	491
1981	465
1982	489
1983	512
1984	506
1985	541
1986	556

[1]) Ein Vergleich der Leistungen der Länder im kommunalen Finanzausgleich ist nicht möglich, weil die Aufteilung der örtlichen Aufgaben zwischen Gemeinden (GV) und Land von Land zu Land voneinander abweicht. Das gilt beispielsweise für die Trägerschaft bei den Schulen, den Katasterämtern, den Veterinärverwaltungen, den Gesundheitsämtern, die in einigen Ländern den Gemeinden oder Kreisen übertragen wurde, in anderen Ländern dem Land obliegt oder teilweise vom Land und zum anderen Teil von den Gemeinden (GV) wahrgenommen wird. Auch die Aufgaben der überörtlichen Sozialhilfe und Jugendpflege werden teilweise von Gemeindeverbänden, in anderen Ländern aber von den Ländern durchgeführt. Ähnliches gilt für die Sonderkrankenhäuser für geistig und psychisch Kranke, Gehörlose, Blinde und Körperbehinderte. Auch bei der Verwaltung, Unterhaltung und dem Bau von Bundesfernstraßen und Landstraßen bestehen unterschiedliche Regelungen. Daneben verzerrt auch die unterschiedliche Zurechnung der Grunderwerbsteuer, die seit 1983 Landessteuer ist, aber teilweiese als kommunale Steuereinnahme verbucht wird, den Vergleich.

8. Wie hat sich der Anteil der laufenden Zuweisungen an die Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Gesamtausgaben in Schleswig-Holstein und bei den Flächenländern insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 entwickelt?

   In welchem Umfang ist die Veränderung des Anteils durch Übertragungen von Aufgaben des Landes auf die Gemeinden, kreisfreien Städte (Gemeindeverbände) bedingt?

Die Anteile der laufenden Zuweisungen an Gemeinden (GV) an den bereinigten Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986[1])

Jahr	v. H.
1970	14,1
1971	14,6
1972	14,3
1973	14,2
1974	12,8
1975	12,5
1976	11,8
1977	12,9
1978	14,0
1979	14,3
1980	15,9
1981	14,9
1982	15,2
1983	15,1
1984	14,9
1985	15,2
1986	15,0

Zur Übertragung von Aufgaben des Landes auf die Gemeinden liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

[1]) Ein Vergleich der Leistungen der Länder im kommunalen Finanzausgleich ist nicht möglich (vgl. dazu Fußnote 1 zu Tabelle 7).

9. Wie haben sich die Zinsausgaben in Schleswig-Holstein und bei den Flächenländern insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 (absolute Zahlen/Zuwachsraten 1970 = 100) entwickelt?

Die Zinsausgaben
des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen
in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein		Flächenländer	
	Mio. DM	1970 = 100[1])	Mio. DM	1970 = 100[1])
1970	99,6	100	1 261	100
1971	129	129,9	1 512	119,9
1972	147	148,1	1 737	137,8
1973	197	198,4	1 996	158,3
1974	229	230,6	2 376	188,4
1975	268	269,8	2 797	236,2
1976	342	344,2	4 128	327,4
1977	422	424,8	5 140	407,6
1978	441	443,9	5 593	443,5
1979	481	484,3	6 492	489,6
1980	534	537,6	7 416	559,1
1981	645	649,3	9 140	688,8
1982	784	789,0	11 795	888,6
1983	883	887,6	13 846	1 043,2
1984	917	922,3	15 069	1 135,0
1985	1 028	1 033,8	15 932	1 213,3
1986	1 050	1 055,5	16 941	1 289,8

[1]) Die Indexzahlen ergeben sich aus spezifischen jährlichen Veränderungsraten, die auf der Grundlage von jeweils methodisch vergleichbaren Vorjahresdaten errechnet worden sind.

10. Wie hat sich der Anteil der Zinsausgaben an den Gesamtausgaben in Schleswig-Holstein und bei den Flächenländern insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 entwickelt?

Die Anteile der Zinsausgaben an den bereinigten Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein v. H.	Flächenländer v. H.
1970	3,2	2,0
1971	3,5	2,1
1972	3,7	2,1
1973	4,3	2,1
1974	4,3	2,1
1975	4,6	2,5
1976	5,6	3,2
1977	6,6	3,9
1978	6,6	3,8
1979	6,5	4,0
1980	6,7	4,3
1981	7,9	5,1
1982	9,3	6,4
1983	9,9	7,4
1984	10,3	7,9
1985	11,0	8,1
1986	10,8	8,2

11. Wie haben sich die investiven Ausgaben in Schleswig-Holstein und bei den Flächenländern insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 (absolute Zahlen/Zuwachsraten 1970 = 100) entwickelt?

Die investiven Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein		Flächenländer	
	Mio. DM	1970 = 100[1])	Mio. DM	1970 = 100[1])
1970	624	100	15 716	100
1971	764	122,4	17 358	110,4
1972	799	128,0	19 216	122,2
1973	962	154,1	23 247	147,9
1974	1 146	183,6	26 445	168,3
1975	1 280	205,1	26 881	171,0
1976	1 367	219,0	27 966	177,8
1977	1 263	200,2	25 084	158,8
1978	1 232	195,2	28 869	170,7
1979	1 436	227,2	32 516	192,2
1980	1 550	245,1	35 887	212,0
1981	1 338	211,5	33 702	199,9
1982	1 345	212,6	33 574	199,1
1983	1 539	243,2	31 621	187,6
1984	1 465	231,5	32 569	193,2
1985	1 536	242,8	32 962	202,7
1986	1 545	244,4	34 201	210,4 vorl.

[1]) Die Indexzahlen ergeben sich aus spezifischen jährlichen Veränderungsraten, die auf der Grundlage von jeweils methodisch vergleichbaren Vorjahresdaten errechnet worden sind.

12. Wie hat sich der Anteil der investiven Ausgaben an den Gesamtausgaben in Schleswig-Holstein und bei den Flächenländern insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 entwickelt?

Die Anteile der investiven Ausgaben an den bereinigten Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein v. H.	Flächenländer v. H.
1970	20,1	24,6
1971	20,8	23,6
1972	19,8	23,2
1973	20,9	24,2
1974	21,7	23,9
1975	21,8	22,3
1976	22,4	21,9
1977	19,6	18,8
1978	18,5	19,6
1979	19,5	20,3
1980	19,3	20,6
1981	16,4	18,9
1982	15,9	18,2
1983	17,3	17,0
1984	16,5	17,1
1985	16,5	16,7
1986	15,9	16,6 vorl.

13. Wie haben sich die Zuweisungen für Investitionen und Darlehen an Gemeinden (Gemeindeverbände) je Einwohner in Schleswig-Holstein und in den Flächenländern insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 entwickelt?

Die Zuweisungen für Investitionen und Darlehen an Gemeinden (GV) je Einwohner des Landes Schleswig-Holstein in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986[1]

Jahr	DM
1970	53
1971	69
1972	76
1973	118
1974	139
1975	154
1976	185
1977	149
1978	149
1979	193
1980	202
1981	156
1982	160
1983	202
1984	184
1985	178
1986	197

[1]) Ein Vergleich der Leistungen der Länder im kommunalen Finanzausgleich ist nicht möglich (vgl. dazu Fußnote 1 zu Tabelle 8).

14. Wie haben sich die Gesamteinnahmen Schleswig-Holsteins und der Flächenländer insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 (absolute Zahlen/Zuwachsraten 1970 = 100) entwickelt?

Die bereinigten Einnahmen
des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen
in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein		Flächenländer	
	Mio. DM	1970 = 100[1])	Mio. DM	1970 = 100[1])
1970	2 842	100	61 658	100
1971	3 256	114,6	69 389	112,5
1972	3 747	131,9	82 464	133,7
1973	4 344	152,9	94 924	153,8
1974	4 803	173,2	103 326	167,5
1975	4 781	172,3	103 762	168,0
1976	5 158	186,0	114 292	185,0
1977	5 751	206,8	126 683	205,0
1978	6 179	227,1	135 773	219,5
1979	6 662	244,8	146 547	237,5
1980	7 090	260,4	154 259	250,1
1981	6 945	256,8	154 780	253,1
1982	7 243	267,8	161 928	264,8
1983	7 605	281,2	167 957	274,6
1984	7 846	290,2	175 062	286,1
1985	8 470	313,4	182 782	300,7
1986	8 809	326,0	190 402	313,4 vorl.

[1]) Die Indexzahlen ergeben sich aus spezifischen jährlichen Veränderungsraten, die auf der Grundlage von jeweils methodisch vergleichbaren Vorjahresdaten errechnet worden sind.

15. Wie hat sich die Nettokreditaufnahme Schleswig-Holsteins und der Flächenländer insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 entwickelt?

16. Wie hat sich die Kreditfinanzierungsquote Schleswig-Holsteins und der Flächenländer insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 entwickelt?

Die Nettokreditaufnahmen und die Kreditfinanzierungsquoten[1])
des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen
in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein		Flächenländer	
	Mio. DM	Kreditfinanzierungs-quoten in v. H.	Mio. DM	Kreditfinanzierungs-quoten in v. H.
1970	207	6,7	1 386	2,2
1971	234	6,4	3 507	4,8
1972	495	12,3	2 240	2,7
1973	290	6,3	1 573	1,6
1974	439	6,3	6 282	5,7
1975	993	8,3	14 813	12,3
1976	1 021	16,7	13 697	10,7
1977	708	11,0	7 353	5,5
1978	503	7,5	11 148	7,6
1979	670	9,1	12 298	7,7
1980	933	11,6	19 342	11,1
1981	1 192	14,6	22 752	12,8
1982	1 176	14,1	21 493	11,7
1983	1 286	14,5	18 885	10,1
1984	1 014	11,4	16 300	8,5
1985	947	10,2	15 343	7,8
1986	908	9,4	13 246	6,4 vorl.

[1]) Anteile der Nettokreditaufnahmen an den bereinigten Ausgaben in v. H.

17. Wie hat sich die Verschuldung je Einwohner des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer insgesamt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986 entwickelt (absolute Zahlen/ Zuwachsraten 1970 = 100)?

Die Verschuldung je Einwohner des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1986

Jahr	Schleswig-Holstein		Flächenländer	
	DM	1970 = 100	DM	1970 = 100
1970	581	100	266	100
1971	668	115,0	326	122,6
1972	868	149,4	389	146,2
1973	980	168,7	416	156,4
1974	1 157	199,1	521	195,9
1975	1 553	267,3	808	303,8
1976	1 914	329,4	1 047	393,6
1977	2 144	369,0	1 173	441,0
1978	2 422	416,9	1 374	516,5
1979	2 633	453,2	1 598	600,8
1980	3 012	518,4	1 919	721,4
1981	3 412	587,3	2 345	881,6
1982	3 901	671,4	2 730	1 026,3
1983	4 336	746,3	3 094	1 163,2
1984	4 799	826,0	3 389	1 274,1
1985	5 132	883,3	3 669	1 379,3
1986	5 468	941,1	3 920	1 473,7

18. Wie werden sich die Gesamtausgaben, die Gesamteinnahmen und die Nettokreditaufnahme Schleswig-Holsteins und der Flächenländer insgesamt in den einzelnen Jahren der z. Z. geltenden mittelfristigen Finanzplanung entwickeln?

Die bereinigten Ausgaben und Einnahmen und die Nettokreditaufnahmen des Landes Schleswig-Holstein und der Flächenländer zusammen im Planungszeitraum 1986 bis 1990

Jahr[1])	Schleswig-Holstein		Flächenländer (ohne Rheinland-Pfalz)	
	Mio. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.[2])	Mio. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.[2])
		a) Bereinigte Ausgaben		
1986	9 700	+ 4,1	192 422 vorl.	+ 4,1
1987	10 182	+ 5,0	196 270	+ 2,5
1988	10 385	+ 2,0	201 488	+ 2,7
1989	10 691	+ 2,9	207 492	+ 3,0
1990	11 016	+ 3,0	214 441	+ 3,3
		b) Bereinigte Einnahmen		
1986	8 809	+ 4,0	178 189 vorl.	+ 4,3
1987	9 197	+ 4,4	182 988	+ 3,3
1988	9 420	+ 2,4	189 682	+ 3,7
1989	9 808	+ 4,1	198 413	+ 4,6
1990	10 213	+ 4,1	205 348	+ 3,5

c) Nettokreditaufnahmen

Jahr[1])	Schleswig-Holstein		Flächenländer (ohne Rheinland-Pfalz)	
	Mio. DM	Kreditfinanzierungsquoten in v. H.[3])	Mio. DM	Kreditfinanzierungsquoten in v. H.[3])
1986	908	9,4	11 918 vorl.	6,2
1987	897	8,8	12 648	6,4
1988	970	9,3	11 612	5,8
1989	888	8,3	9 103	4,4
1990	809	7,3	9 118	4,3

[1]) 1986: Ist-Ergebnisse, z. T. vorläufig
1987: Haushaltspläne, z. T. Entwürfe
1988 bis 1990: Finanzplanungen;

[2]) gegenüber den vergleichbaren Vorjahresdaten;

[3]) Anteile der Nettokreditaufnahmen an den bereinigten Ausgaben in v. H.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333